

# Reichtum nach dem Studium?

**D**ie letzten paar Monate bin ich vermehrt auch von Studienanfängern gefragt worden: „Nun, was verdient man denn so, wenn man fertig ist?“ Dies ist der Grund, warum es uns wichtig erscheint auch ein Mal dieses Thema zu behandeln. Gerade bei den Verfahrenstechnikern ist es äußerst schwierig einen Grundlohn anzugeben der Allgemeingültigkeit besitzt, da wir uns in sämtlichen Kollektivverträgen wieder finden (chem. Industrie, Metallgewerbe, Kunststoffverarbeiter, etc.) bzw. wir den verschiedensten Verwendungsgruppen (diese spiegeln das Tätigkeitsfeld mit deren Verantwortungsbereichen wieder) zugeordnet werden.

Eine von uns und dem VT Verein durchgeführte Befragung ergab ein durchschnittliches Einstiegsgehaltsintervall von 1600 – 1800 € netto für Verfahrenstechniker (mit Abschluss Dipl.-Ing.), wobei bei dem oberen Grenzwert bei den meisten Firmen obligatorisch eine Über-

für uns zutreffen, in Dienstverträgen gängig: Die „all inclusive“ - Klausel und die Überstunden - Klausel (pauschalierte Überstunden). Erstere besagt, dass mit der Bezahlung dieser Vergütung sämtliche vom Dienstnehmer erbrachte Dienstleistungen (z.B. Dienstreisenregelungen), sowie jegliche erforderliche Mehrarbeit abgegolten ist. Im Unterschied dazu sind bei der zweitgenannten Klausel nur die Überstunden pauschal abgegolten.

Die Überstundenpauschale wird bei den meisten Firmen als üblich und „nicht verhandelbar“ eingestuft. Verhandelbar ist meistens nur die Höhe der Überstunden, was sich natürlich wiederum in der Höhe des Gehaltes widerspiegelt. Wo hingegen bei den Dienstreiseregulungen (Lenkerzeiten, Flugreisezeiten, etc.) sehr wohl Verhandlungsspielraum besteht. Bei den pauschalierten Überstunden sei zu erwähnen, dass wenn der berechnete Durchschnitt die durch die Pauschale



Markus Ernst Planner

und die darauf folgenden werden lange Arbeitszeiten infolge des immer höher ansteigenden Durchschnittsalters in Kauf nehmen müssen.

Folgenden nützlichen Link könnt ihr bei genauerem Informationsbedarf nutzen:

<http://www.guschi.at/kollektiv.htm> (kostenlose Auflistung sämtlicher Kollektivverträge, Stand 2006)

Markus Ernst Planner  
StV Verfahrenstechnik  
planner@sbox.tugraz.at



## STUDIEN VERTRETUNG VERFAHRENS TECHNIK

stundenpauschale in der Höhe von 10-20 Stunden inkludiert ist. Es sei hier klar gestellt, dass diese Beträge nicht als Absolutwerte betrachtet werden sollen, sondern nur als Orientierungshilfe dienen. Es wird sehr wohl nach oben und unten hin Ausnahmefälle geben, worin sich das Verhandlungsgeschick bzw. die festgesetzten Eckpfeiler des Arbeitsvertrages widerspiegeln.

Für Studienabsolventen sei gesagt, dass man sich Gedanken machen muss, wie viele Überstunden man bereit ist zu leisten. Zur Zeit sind zwei Klauseln, die

abgedeckten Überstunden überschreitet, die darüber hinausgehenden Überstunden dem Arbeitnehmer zusätzlich zu bezahlen sind. Und zwar auch dann, wenn die Überschreitung nur sehr geringfügig ist (z.B. Leistung von zwei zusätzlichen Stunden bei einem Pauschale von 22 Stunden pro Monat).

Das Wichtigste zum Schluss: Im Hinblick auf einen guten Start in den Job sollte man nicht primär das Geld im Visier haben, sondern es sollte das individuell gewünschte Tätigkeitsfeld an erster Position stehen, denn unsere Generation